



Schule – In & Out

Neues aus dem Schulbereich im Kreis Offenbach

Ausgabe 4

April 2021

Seite 1

Schulstart nach Ostern

Die Osterferien 2021 brachten einige Neuerungen für die Schulen. Das Land Hessen hat entschieden, keine weiteren Öffnungsschritte an den Schulen nach den Osterferien umzusetzen. Demnach bleibt es bei den bereits vor den Ferien individuell umgesetzten Regelungen mit Wechselunterricht plus Notbetreuung in den Klassen eins bis sechs, Distanzunterricht ab Klasse sieben sowie Präsenzunterricht in den Abschlussklassen inklusive Q2. Nur so können die Abstandsregeln eingehalten werden.

Neu eingeführt wird landesweit eine Testpflicht für alle Schülerinnen und Schüler, die am Präsenzunterricht teilnehmen möchten. Voraussetzung für die Teilnahme am Präsenzunterricht ist die Vorlage eines negativen Corona-Testergebnisses. Dies gilt sowohl für Schülerinnen und Schüler als auch für Lehrkräfte. Der Nachweis kann entweder durch einen kostenfrei an den Schulen angebotenen Antigen-Schnelltest erbracht werden oder durch einen ebenfalls kostenlosen Bürgertest in einem externen Testzentrum. Adressen,

wo solche Tests möglich sind, können unter www.kreis-offenbach.de/testanspruch abgerufen werden. Das Testergebnis darf zum Beginn des Schultages nicht älter als 72 Stunden sein. Schülerinnen und Schüler, die kein Testergebnis vorweisen können oder einen Test allgemein ablehnen, werden zuhause beschult. Von der Teilnahme am Präsenzunterricht können Erziehungsberechtigte ihre Kinder schriftlich abmelden. Für volljährige Schülerinnen und Schüler besteht die Möglichkeit, sich selbst abzumelden.

Weiterhin gilt im Unterricht für alle die Pflicht, eine medizinische Maske zu tragen. Das regelmäßige Stoßlüften bleibt nach wie vor die wichtigste Komponente gegen die Ausbreitung des Coronavirus.

Die Abiturprüfungen finden regulär ab dem 21. April 2021 statt. Alle Prüflinge erhalten vor jeder Prüfung eine freiwillige Testmöglichkeit. Wer dieses Angebot nicht wahrnehmen möchte, muss während der Prüfungen eine medizinische Maske tragen.



Liebe Eltern,
liebe Lehrkräfte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

wir alle sehnen uns nach Normalität. Besonders die Familien stehen seit vielen Monaten vor großen Herausforderungen: Homeschooling, Distanzunterricht, Wechselmodell und dazu kommen sich immer wieder ändernde Regeln. Das wissen auch wir und wir wägen alle Änderungen im Krisenstab stets sorgfältig ab.

Dabei können wir es nicht allen recht machen. Es gibt Eltern, die ihre Kinder nicht in den Präsenzunterricht schicken möchten, um das Infektionsrisiko gering zu halten. Andererseits haben wir Eltern, die sind auf die Betreuung der Kinder angewiesen, um arbeiten zu können. Auch aus der Lehrerschaft kommen regelmäßig neue Impulse. Alle haben berechnete Interessen. Dies alles unter einen Hut zu bekommen ist schlichtweg unmöglich. Deswegen erfolgen

immer wieder Kurskorrekturen. Dafür bitte ich ausdrücklich um Verständnis!

Allen Schülerinnen und Schülern, die in den nächsten Wochen die Abschlussklausuren schreiben, drücke ich ganz fest die Daumen!

Bleiben Sie gesund!

Herzlichst

Oliver Quilling
Landrat

Inhaltsverzeichnis

Schulstart nach Ostern	1
Viefältiges Programm	2
Rat für Eltern & Jugendliche	2
Kurz notiert	2
Heusenstamm bekommt vierte Grundschule	3
Mehr Platz für Betreuung	3
Erfolge für Schülerinnen und Schüler	3
Zahlen & Daten	3
Das erste Jahr stand ganz im Zeichen von Corona	4
Rote-Warte-Schule wird neu gebaut	4
Meinung der Leserinnen & Leser	5
Wer kann weiterhelfen	5
Impressum	5

Vielfältiges Programm



technische Ausbildungsberufe für Mädchen, Schönheitsideale und Rollenbilder sowie um Möglichkeiten einer stärkeren gesellschaftspolitischen Mitbestimmung. Bei weiteren Seminaren erfahren die Teilnehmenden mehr über Fotografieren und Filmen und lernen wie man eine Radiosendung kreiert.

Viele Kurse sind für alle gedacht, manche aber auch speziell für Mädchen und Jungen getrennt konzipiert. Außerdem gibt es besondere Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Handicaps.

Je nach Infektionslage wird entschieden in welcher Form die Veranstaltungen stattfinden können.



Das Jugendbildungswerk des Kreises Offenbach hat wieder ein attraktives Programm mit knapp 40 Angeboten für Jugendliche zusammengestellt. Es geht um die Themen wie Klimawende, Umweltschutz, Europa, Musik-Camp, Jugendparlament oder Kleidung und Fashionweek.

Ein Schwerpunkt liegt auf Instagram oder TikTok. Dabei geht es beispielsweise konkret um die Beeinflussung von Fotos auf Instagram, um Mobbing in der Schule,

Rat für Eltern & Jugendliche



Homeoffice und Homeschooling sorgen nicht selten für Zündstoff in Familien. Das Beratungszentrum West bietet in dieser schwierigen Zeit Coaching für Eltern und Jugendliche an. Schwierige Situationen können besprochen werden und Handlungsideen im Umgang miteinander entwickelt werden. Auch Jugendliche können sich selbst zu einem Coaching anmelden, wenn sie Fragen an das Leben, Probleme mit Eltern oder Freunden haben oder wenn sie mit dem Home-

schooling nicht zurecht kommen.

Obwohl momentan keine persönlichen Beratungsgespräche durchgeführt werden können, sind die Fachkräfte für alle Menschen mit Fragen, Sorgen oder Problemen ansprechbar. Es ist möglich, einen telefonischen Beratungstermin oder einen Termin für ein Coaching per Video zu vereinbaren. Bei der Beratung für Eltern, Kinder und Jugendliche geht dies auch kurzfristig.



Paritätische Projekte – Beratungszentrum West
Telefon: 06103 83368-0
E-Mail: bz-west@paritaet-projekte.org
Erreichbarkeit: Montag bis Donnerstag 8:30 - 12:30 Uhr & 13:30 - 17:00 Uhr, Freitag 8:30 - 14:00 Uhr

Kurz notiert * Kurz notiert * Kurz notiert * Kurz notiert



Bereits zum vierten Mal ist die **Emma-Schule in Seligenstadt** mit dem Zertifikat „Ausgezeichnete Internet-ABC-Schule“ prämiert worden. Ziel ist es, alle Schülerinnen und Schüler mit den Grundlagen zum sicheren Umgang mit dem Internet vertraut zu machen. Bereits im Herbst des vergangenen Jahres hat auch die **Sonnentauschule in Obertshausen** das Zertifikat „Ausgezeichnete Internet-ABC-Schule“ verliehen bekommen.

Die Kultusministerkonferenz hat der **Georg-Büchner-Schule in Rodgau - Jügesheim** mit dem sogenannten „eTwinning“-Siegel ausgezeichnet. Die Gesamtschule nimmt eine Vorbildfunktion in Sachen digitales Lernen und Internetsicherheit ein und verfolgt innovative pädagogische Ansätze. Deutschlandweit wurde das Siegel nur 17 Mal verliehen.

Die **Einhardtschule in Seligenstadt** wird im kommenden Schuljahr Standort des „Fliegenden Künstlerzimmers“. Das gemeinsame Projekt der Crespo Foundation, des Hessischen Kultusministeriums und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft

und Kunst bringt Kunst und Kultur direkt zu den Kindern auf den Schulhof. Das fliegende Künstlerzimmer – ein mobiles Wohn-Atelier – und die Präsenz des Künstlers oder der Künstlerin erlauben die Begegnung mit den Künsten im Schulalltag und liefern im Verständnis einer ganzheitlichen Bildung Impulse zur Schulentwicklung.

Das Teilzertifikat für Sucht- und Gewaltprävention wurde der **Max-Eyth-Schule in Dreieich - Sprendlingen** vom Hessischen Kultusministerium verliehen. In der beruflichen Schule gibt es beispielsweise Workshops von People's Theater und vom Sucht-

hilfezentrum Wildhof. Auch im Unterricht gibt es immer wieder gezielte Anknüpfungspunkte zur Thematisierung von Sucht und Gewalt.

Der Kreis Offenbach stellt als Schulträger medizinische Masken für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung. Beschafft wurden auch Masken in Kindergrößen.

Das Land Hessen hat 3.600 Rechner für die Lehrkräfte finanziert. Diese sind bestellt und werden in den kommenden Wochen eingerichtet und verteilt.

Heusenstamm bekommt vierte Grundschule



Im Herbst soll es am Frankfurter Weg losgehen. Zehn Klassenräume sowie Gruppen-, Werk- und Musikräume sind geplant. Hinzu kommen Räume, um auch Schülerinnen und Schüler mit Handicap unterrichten zu können.

Der Kreistag hat dem Planungsentwurf mit Kostenschätzung des Darmstädter Architekturbüros Dierks Blume Nasedy zugestimmt. Demnach belaufen sich die Gesamtkosten auf rund 22 Millionen Euro. Der Kreis zahlt etwa 19,5 Millionen Euro. Die Erweiterung der Betreuungsräume soll nach der Ein-Drittel-Zwei-Drittel-Regelung laufen. Der Kreis übernimmt 33 Prozent, die Stadt Heusenstamm zahlt mit knapp drei Millionen Euro zwei Drittel der Kosten.

Zum Start des Schuljahres 2023/2024 sollen die Kinder erstmals im neuen Gebäude unterrichtet werden. Das bedeutet eine Entlastung für die Otto-Hahn-Schule und die Adalbert-Stifter-Schule. Die Planung sieht ein dreigeschossiges kompaktes Gebäude, das allen Anforderungen einer Ganztagschule gerecht wird, vor. Schule und Betreuung sollen in enger Symbiose zusammenarbeiten.



Mehr Platz für Betreuung



hat die Stadt Seligenstadt den Kreis gebeten, die Räume zu erweitern. In dem L-förmigen Anbau werden im Erdgeschoss eine Mensa mit Küche und im Obergeschoss die freizeitpädagogischen Räume sowie Verwaltungsräume entstehen. Durch viele bunte Elemente soll der Neubau eine markante Optik erhalten.

Bereits im Herbst dieses Jahres beginnen die Arbeiten an der Konrad-Adenauer-Schule in Seligenstadt. Der Kreistag hat im Februar grünes Licht für die Erweiterung der Grundschule gegeben. Nach dem Entwurf und der Kostenschätzung des Offenbacher Architekturbüros Pätzold und Kremer entsteht direkt am bestehenden Gebäude ein Anbau für die Schulkinderbetreuung.

Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen steigt stetig. Deswegen

Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 4,7 Millionen Euro. Die politischen Gremien der Stadt haben auf Basis der Ein-Drittel-Zwei-Drittel-Regelung - zwei Drittel der Kosten, etwa 3,13 Millionen Euro zu übernehmen - zugestimmt. Das andere Drittel - etwa 1,57 Millionen Euro - trägt der Kreis.



Erfolge für Schülerinnen & Schüler

Präsentieren, forschen, vorlesen – es gibt inzwischen viele Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler sich mit anderen zu messen. Einige junge Menschen im Kreis Offenbach haben in den vergangenen Wochen ihre Schule erfolgreich vertreten.

Drei Schülerinnen der Ricarda-Huch-Schule in Dreieich haben den Einzug ins Länderfinale von „Jugend präsentiert“ geschafft. Charlotte Lyko, Sara Prostmeyer und Victoria Taulien präsentierten zur Frage „Welche Rolle haben Nervenzellen für Lebewesen?“.

In der zweiten Runde der Internationalen Chemieolympiade stehen Atka Kareem und Isha Noreen, die die Ernst-Reuter-Schule in Diet-



zenbach besuchen. In dreistündigen Klausuren wurden mehrere Themenkomplexe der Chemie abgefragt.

Erfolge bei Jugend forscht haben bereits Tradition an der Goetheschule Neu-Isenburg. Jüngst haben Sergey Ermakov und Michael Stezaly mit dem Forschungsprojekt „Minerva – Ionen-

antrieb der Zukunft“ einen Regionalsieg beim virtuellen Jugend forscht-Wettbewerb geholt. Über Platz drei in Hessen bei der Mathematik-Olympiade freut sich Yuanzhen Johann Sun, ebenfalls Schüler der Goetheschule Neu-Isenburg.

Die Vorlese-Kreissiegerin kommt aus Rodgau. Janina Kuner von der Geschwister-Scholl-Schule setzte sich beim Kreisentscheid durch. Dabei mussten alle Teilnehmenden vor der Kamera aus ihren Lieblingsbüchern vorlesen. Im Fall von Janina Kuner ist dies „Mein Leben voller Feenstaub und Konfetti (schön wär's)“ von Emma Flint.

Herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen, Sieger und Platzierten!

Zahlen & Daten

22 Schulen unterhalten insgesamt 98 Partnerschaften mit Schulen auf fast allen Kontinenten.

Die meisten Partnerschaften werden mit Schulen in Frankreich gepflegt, gefolgt von Schulen in den USA und Polen. Die entferntesten Partnerschulen liegen in Australien, China, Ecuador und Nicaragua.

In eigener Sache

Wenn Sie etwas an Themen vermissen, dann lassen Sie uns das wissen.

Wir freuen uns auf Ihr Feedback per E-Mail an presse@kreis-offenbach.de.

Das erste Jahr stand ganz im Zeichen von Corona

Das erste Jahr der Bewirtschaftung der Schulen unter Regie der beiden Tochtergesellschaften des Kreises Offenbach, KOREAL, war geprägt durch Corona. Kurz nach der Übernahme der Verantwortung für die Instandhaltung und Bewirtschaftung wurde die Pandemie ausgerufen. Dadurch hat sich auch die tägliche Arbeit von KOREAL Ost und West maßgeblich verändert. Zunächst wurden im Frühjahr 2020 alle Schulen geschlossen. Seit Mai kehrte nach und nach das Leben in die Schulen zurück.

KOREAL

Es galt zusätzlich täglich die Handkontaktflächen in den Schulen zu reinigen. Diverse Seifen- und Desinfektionsspender mussten an den Schulen montiert und Hinweisschilder zum richtigen Händewaschen angebracht werden. In den Schulen wurde ein Einbahnstraßen-System mit Bändern und Farbe markiert. CO₂-Ampeln wurden in den Schulen aufgestellt.



Alle Klassenräume wurden überprüft, ob eine ausreichende Lüftungsmöglichkeit gegeben ist. Daraus ergab sich der Umbau von Lichtkuppeln beziehungsweise Oberlichtern mit Öffnungsfunktion an der Claus-von-Stauffenberg-Schule in Rodgau, an der Schule am Goldberg in Heusenstamm und an der Sonnentauschule in Obertshausen. An der Selma-Lagerlöf-Schule in Dreieich und der Hermann-Hesse-Schule in Obertshausen wurden Lüftungsanlagen ebenso eingebaut wie an der Adolf-Reichwein-Schule in Langen. In den Sporthallen der Adolf-Reichwein-Schule in Heusenstamm und August-Bebel-Schule in Offenbach ist dies in den Sommerferien geplant.

Darüber hinaus wurde das Staatliche Schulamt bei der Verteilung von Persönlicher Schutzausrüstung für die Lehrkräfte unterstützt. Selbstverständlich wurden auch die KOREAL-Beschäftigten mit Masken, Desinfektionsmittel und Corona-Schnelltests sowie Nitrilhandschuhen ausgestattet.

Rote-Warte-Schule wird neu gebaut



Die Bauarbeiter haben das Gelände an der Birkenwaldstraße in Mühlheim in Beschlag genommen. Dort entsteht der Neubau für die Rote-Warte-Schule. Im Herbst 2022 sollen die rund 130 Grundschul Kinder in den Neubau zurückkehren.

Das neue Schulgebäude ist zweizügig geplant. Insgesamt werden acht Klassenräume geschaffen, wovon vier im Neubau entstehen, dazu kommen je zwei Fach- und Gruppenräume sowie Nebenräume, eine Bibliothek und eine Gymnastikhalle für den Sportunterricht. Die neue Schule erhält eine hellgraue Holzfassade. Zusätzlich errichtet die Stadt Mühlheim parallel zum Schulneubau ein Betreuungsgebäude. Es entstehen dort eine Mensa und Themenräume für die Schulkinderbetreuung. Die Einrichtung ist eng mit dem Schulgebäude verbunden, wodurch zusätzlich zahlreiche Synergieeffekte, wie die Möglichkeit

gemeinsamer Raumnutzungen, entstehen.

Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 ist der Unterricht bereits in ein ehemaliges Bürogebäude auf dem Gelände von MAN Roland in der Borsigstraße ausgelagert. Gegen Ende des vergangenen Jahres wurden vier der fünf Gebäude der Grundschule abgerissen. Das fünfte Gebäude, welches aus Zeiten der Jahrtausendwende stammt, wird hingegen erhalten und saniert.

Der Schulneubau sowie die Sanierung des Klassengebäudes sind Teil des Kommunalinvestitionsprogramms (KIP II). Ersatzneubauten sind im KIP II ausnahmsweise zulässig, wenn eine Sanierung unter Einbeziehung einer Folgekostenberechnung unwirtschaftlich ist. Die Kalkulation sieht eine Investition von rund 10,95 Millionen Euro vor, in der auch die Kosten für die Interimsunterbringung enthalten sind. Die Kosten für das Betreuungsgebäude werden gemäß des generellen Kreistagsbeschlusses 1/3 Stadt und 2/3 Kreis geteilt.



Neue Quarantäneregeln an Schulen

Das Kultusministerium hat mit Schulstart nach den Osterferien eine Testpflicht für alle Schülerinnen und Schüler, die am Präsenzunterricht teilnehmen möchten, eingeführt. Gemeinsam mit der Einhaltung der AHA+L-Regeln ist dies die Grundlage für das Gesundheitsamt des Kreises Offenbach, die strengen Quarantäneregeln für Kinder zu lockern.

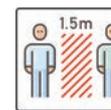
In den vergangenen Wochen wurden aufgrund des vermehrten

Auftretens der britischen Mutation und des damit einhergehenden höheren Ansteckungsrisikos im Regelfall ganze Klassen oder Lerngruppen als Kontaktpersonen unter Quarantäne gestellt. Diese Daten wurden ausgewertet und das Gesundheitsamt des Kreises Offenbach hat sein Vorgehen dementsprechend angepasst.

Es ist somit nicht nur aus Gründen des Infektionsschutzes, sondern auch zur Vermeidung von

Quarantäne für eine ganze Klasse oder Lerngruppe besonders wichtig, dass alle

- durchgängig eine medizinische Maske tragen,
- den Mindestabstand von 1,50 Meter einhalten,
- die allgemeinen Hygieneregeln (Händewaschen et cetera) befolgen und
- eine ausreichende Stoßlüftung der Klassenräume alle 20 Minuten erfolgt.



Nach den derzeit gültigen Empfehlungen des Robert Koch-Instituts kommt in räumlichen Situationen wie Klassenräumen dem Lüften eine besondere Bedeutung zu. Bei mangelhafter Lüftung bieten alle anderen Maßnahmen keinen adäquaten Schutz!



Meinung der Leserinnen & Leser



Liebes Redaktionsteam vom Newsletter "Schule In & Out",

herzlichen Dank für diesen interessanten Einblick in die Schulfeldvielfalt des Kreises, den wir vergangenen Freitag (29. Januar 2021) über den Kreiselternebeirat erhalten haben.

Sie schreiben auf Seite 4, dass man die Möglichkeit hat, auf Themen, die man vermisst, aufmerksam zu machen:



Wir möchten gerne unserer Schulleiterin Alexandra Breitbach und ihrer Konrektorin Mara Einloft durch diese Mail mal „kräftig auf die Schulter klopfen“ und darauf hinweisen, wie hervorragend unsere Freiherr-vom-Stein-, (Grund)Schule in Rodgau-Dudenhofen, in diesen Zeiten aufgestellt ist. Was die digitalen Unterrichtsmöglichkeiten betrifft, ist die FvSS als Grundschule im Kreis sicherlich eine Ausnahme.

Bereits zu Beginn des Schuljahres 19/20 hatte unsere Schulleitung und insbesondere unsere Konrektorin Mara Einloft die Einführung von Microsoft Teams vorangebracht und damit konnten zum ersten Lockdown schon alle Mitglieder des Lehrerkollegiums, die Nachmittagsbetreuung, der Förderverein und der Schülerebene miteinander unkompliziert elektronisch kommunizieren.

Offensichtlich wurden die Sommerferien genutzt, um die Lehrkräfte weiter im digitalen Unterrichten zu schulen, denn zum neuen Schuljahr wurden dann auch die Kinder in die Teams-Nutzung eingewiesen. Seit Oktober 2020 ist unsere gesamte Schulgemeinde über Teams vernetzt.

Die dankenswerterweise über den Kreis Offenbach zur Verfügung gestellten Laptops für Schüler, die kein Endgerät zur Verfügung haben, wurde bereits Ende Okto-

ber an die Familien übergeben. (Da waren in vielen anderen Schulen noch nicht mal die Umfragen zur Bedarfsanalyse abgeschlossen).

So konnten in den vereinzelt Quarantäne- oder Isolationsfällen im November und Dezember 2020 nicht nur Aufgaben über Teams verteilt werden, sondern auch regelmäßig Videokonferenzen mit den Kindern stattfinden.

Nun, im zweiten Lockdown, findet in jeder unserer dreizehn Klassen, jeden Tag mindestens eine Videokonferenz statt und der Austausch an Materialien, läuft auch – wo es möglich ist – über Teams.

Wir versprechen uns von dieser Mail, dass durch eine Veröffentlichung in ihrem Newsletter nicht nur das kompetente Vorgehen der Schulleitung gewürdigt wird, sondern auch den kritischen Stimmen aus der Elternschaft, die



noch mehr Online-Unterricht, also noch mehr Videokonferenzen, einfordern, etwas der Wind aus den Segeln genommen wird. Denn wie wir durch einer Umfrage in der Elternschaft erfahren haben, ist zwar die überwiegende Mehrheit der Eltern überaus zufrieden mit der Situation, aber leider gibt es ja auch immer besonders anspruchsvolle Stimmen, die selbst ihre Grundschulkindern am liebsten den ganzen Vormittag per Videokonferenz beschult wissen wollen. Denn selbst wenn die technischen Möglichkeiten dafür bestehen, passt das ja in keiner Weise zum sinnvollen Lernen von Grundschulkindern. Finden wir zumindest!

Herzlichen Dank für die Möglichkeit so ein Feedback geben zu können.

Es grüßen herzlich aus dem sonnigen Rodgau Dudenhofen Helen Schneidewind und Anke Dick-Follmann

Wer kann weiterhelfen?

bei Schulorganisatorischen Fragen

Fachdienst Schule, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4152, E-Mail: schulverwaltung@kreis-offenbach.de

bei Fragen zur IT-Ausstattung

Fachdienst Informationstechnologie, Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4451, E-Mail: Digitalpakt-LKOF@kreis-offenbach.de & homeschooling@kreis-offenbach.de

bei Fragen zur Bewirtschaftung

KOREAL Ost GmbH & Co. KG, Rembrücker Straße 15, 63150 Heusenstamm, Telefon 06104 6488-0, E-Mail info-west@ko-real.de
KOREAL West GmbH, Paul-Ehrlich-Straße 9, 63225 Langen, Telefon 06103 83320-100, E-Mail info-ost@ko-real.de

bei Fragen zur GiP

Werner-Hilpert-Straße 1, 63128 Dietzenbach, Telefon 06074 8180-4155, E-Mail: gip@kreis-offenbach.de

Impressum

Herausgeber:

Kreis Offenbach
Der Kreisausschuss
Fachdienst Presse- und
Bürgerinformation
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach

Telefon 06074 8180-3400
www.kreis-offenbach.de

Bilder:

Kreis Offenbach, pixabay,
Loewer + Partner Architekten,
Architekturbüros DIERKS
BLUME NASEDY ARCHITEKTEN
BDA

April 2021